

Litteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 14

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Firmen Scheibler & Co., C. & Hch. von Becke-rath, H. vom Bruck Söhne, Mottau & Leen-dertz, Hermann Eugen Jacobs und Peltzer Gebrüder beteiligt haben. In schweren schwarzen Damassés, Dessins nach Künstlermotiven, hatten die Firmen Deuss & Oetker, Wilh. Schroeder & Co. und C. Lange ihre Spezialitäten ausgestellt, während in couleurten Stoffen der moderne Chiné-geschmack in bewundernswerten Erzeugnissen durch die Firmen Michels & Co. und Wilh. Schroeder & Co. zur Schau gebracht wurde. In Cravattenstoffen waren die Firmen Audiger & Meyer und Eugen Vogelsang hervorragend vertreten.

Bei einigen Dessins modernster Richtung, deren Freund bekanntlich der Kaiser nicht ist, äusserte er dem Herrn Kommerzienrat Deussen gegenüber das Scherzwort, bei langem Ansehen dieser Dessins könne man seekrank werden.

Aber auch Stapelartikel für den tagtäglichen Ge-brauch, wie glatte Sammete (F. W. Deussen), Velour panne (Peltzer Gebr.), Peluche und Silks (Scheibler & Co.), stückgefärbte Stoffe (Krahnén & Gobbers und Ernst Engländer) nahmen einen bedeutenden Teil der Ausstellung ein, so dass dem Herrscherpaar im engen Rahmen ein schönes Bild der Vielseitigkeit der Krefelder Industrie geboten war.

Das ganze Arrangement hatten sich die Herren Paul Schulze, Konservateur der König. Gewebe-sammlung, und der Direktor des Museums, Herr Dr. Deneken, angelegen sein lassen.

So darf in industrieller Beziehung Krefeld auf einen vollen Erfolg beim Kaiserbesuch zurückblicken.

Wie der „B. C.“ nachträglich berichtet, soll nun Krefeld ausser Sammet und Seide auch noch „zweier-lei Tuch“ erhalten. Der Kaiser hat bei seiner An-wesenheit in Krefeld den ihn begrüßenden Ehrenjung-frauen versprochen, ihnen eine Anzahl schneidiger Lieutenants zu senden und daraufhin angeordnet, dass ein Husarenregiment nach Krefeld in Garnison gelegt wird. „Man soll sich gar nicht wundern, wenn in nicht zu fernèr Zeit von zahlreichen Verlobungen reizender Krefelder Fabrikantentöchter mit schmucken Husaren-lieutenants die Rede sein wird.“

Aber noch zwei andere Herzenswünsche Krefelds werden nunmehr in Erfüllung gehen. Krefeld erhält ein Landgericht, das es bisher noch nicht besessen, und einen Hafen. Auch seine Zukunft liegt also auf dem Wasser!

Litteratur.

Technologie der Jacquardweberei. Bearbeitet für Textilschulen und zum Selbstunterricht von Franz Donat, Lehrer der k. k. Webschule in Reichenberg, Oesterreich-Böhmen; mit 44 Tafeln enthaltend 192 Figuren (Preis gebunden 6 Mk.)

Im rühmlichst bekannten Verlag von A. Hartleben in Wien, Pest, Leipzig ist als neue Folge eine Serie webereitechnischer Werke die obige Fachschrift erschienen. Der Verfasser, welcher im gleichen Verlag vor einigen Jahren eine bereits in zweiter Auflage erschienene „Methodik der Bindungslehre und Dekomposition für Schaftweberei“ publizierte, hat die Vorzüge jenes Buches: einfache und leicht fassliche Darstellung des Lehrstoffes bei möglichst umfassender Behandlung des vorliegenden Gebietes, auch hier zu wahren gewusst.

Die vorliegende Arbeit behandelt die gebräuchlichsten Jacquardmaschinen und deren Einrichtungen, anschlies-send das Vorrichten und die Schnürordnungen der Jac-quardstühle. Durch Hinzunahme der neuesten Jacquard-maschinen-Konstruktionen, worunter auch solche für Damastweberei zu finden sind, ist Gelegenheit zur Orientie-rung über den gegenwärtigen Stand der Jacquardwebtech-nik geboten. Ferner werden die zum Stanzen der Jac-quardkarten dienenden Kartenschlagmaschinen, sowie die Broschier- und Stickladen besprochen.

Der Text wird durch die beigegefügtèn Tafeln mit den sauber ausgeführten Zeichnungen in verständlichster Weise ergänzt. Die Ausstattung des Buches lässt in keiner Weise zu wünschen übrig und kann daher dessen An-schaffung Anfängern wie Praktikern bestens empfohlen werden.

F. K.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz und Italien. Zürich. Seiden-Aktien-Gesellschaft Banco Sete in Zürich und Mailand. Die altherwürdige Züricher Seidenfirma Bodmer-Muralt teilt durch Zirkular mit, dass sie mit dem 30. Juni zu bestehen aufgehört hat. Der Inhaber der Firma siedelt nach Mailand über. Das Haus wird in der Weise geschäftlich weitergeführt, dass die Geschäfte zwischen einer schweizerischen und einer italienischen neu gegründeten Aktiengesellschaft geteilt werden. Für die Geschäfte der Schweiz ist die Aktiengesellschaft Banco Sete in Zürich mit einem Aktienkapital von vier Millionen Franken gebildet worden. Neben Herrn Bodmer von Muralt als Verwaltungsrats-Präsidenten wird die Ver-waltung aus folgenden Herren gebildet: Robert Escher in Zürich, Vicepräsident; G. Bonacossa in Mailand; Hans Cramer in Mailand; Massimo de Vecchi in Mailand; Robert Schwarzenbach in Zürich und J. Meyer-Rusca in Zürich. Die Geschäfte in Italien wird die Aktiengesellschaft Banco Sete in Mailand fortführen, deren Geschäftskapital sechs Millionen Lire beträgt. Der Verwaltungsrat wird durch die gleichen Personen wie bei der Zürcher Gesell-schaft gebildet; Vicepräsident ist Gius. Bonacossa. Die Direktion wird in beiden Gesellschaften durch die Herren J. Meyer-Rusca (Delegirter des Verwaltungsrates), J. Elmer-Dietzsch und C. Bruppacher, den bisherigen Ver-treter in Mailand, gebildet.